

# MBR: Gemeinsam die Zukunft des Wohnparks Alterlaa gestalten! (S.14)



Heft 08 / 09 • August / September 2025 • 34. Jahrgang • € 2,50

# KINDERFEST



## Kinderfest im Wohnpark Alterlaa – Ein Tag voller Spiel und Spaß

Hurra, das Kinderfest steht vor der Tür! Am 6. September verwandelt sich der Harry-Glück-Park wieder in ein buntes Paradies für Kinder, Familien und alle, die gerne feiern. Seit vielen Jahren ist dieses Fest eine lieb-gewonnene Tradition im Wohn-park Alterlaa – und auch heuer wird es gemeinsam mit dem Kirtag der Wohnparkkirche gefeiert.

### **Einsteigen, bitte: Der Praterzug rollt wieder**

Ein besonderes Highlight ist auch dieses Mal die Fahrt mit dem beliebten Praterzug. Die fröhliche Tour führt von Block A nach Block C bis zu den Ballspielplätzen am Liesingbach und wieder zurück. Einsteigen lohnt sich – für Klein und Groß gleichermaßen!

### **Vereine präsentieren sich**

Zahlreiche Vereine und Orga-nisationen aus dem Wohnpark und der Umgebung beteiligen sich am Fest. Sie laden Kinder und Erwachsene ein, span-nende Aktivitäten auszuprobieren und Neues zu entdecken. Ob Jiu-Jitsu, Keramik, Kreativclub, Tischtennis, Spieleclub, fitgedacht Seniorenclub, die Sportschützen, Pfadfinder, KJC oder Rugby und viele Andere – die Auswahl ist groß, und vielleicht ergibt sich dar-aus sogar ein neues Hobby.

Auch das Jugendzentrum Erlaa, die Bücherei Alterlaa, die VHS, die Jungschar, die Jumus, der Mieterbeirat sowie die AEAG sind wieder mit eigenen Stationen vertreten. Überall gibt es Interessan-tes zu erleben, zu basteln und zu staunen.

### **Organisiert vom KAE**

Das Fest wird vom Kultur- und Sportverband Alterlaa (KAE) organisiert, dem Dachverband mit mehr als 30 Mitgliedsvereinen.



### **Termin vormerken!**

Also, nicht vergessen:

**Samstag, 6. September, 15 bis 18 Uhr, im Harry-Glück-Park.**

Kommt vorbei – wir sehen uns beim Kinderfest im Wohnpark Alterlaa!

Euer Organisationsteam:

Michaela Horvath, Lisi Schön-Spruzina, Maria Strenn, Vanessa Sack und Brigitte Sack

Weitere Infos posten wir laufend hier:

<https://www.facebook.com/alterlaa.wien>



## Hohe Lebensqualität in Wien sichern!

GR Christian Deutsch (SPÖ) ist im Wiener Rathaus neuer Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Digitales. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Wiener Landtag und Gemeinderat liegt wie bisher im Ausschuss Gesundheit, Soziales und Sport.

In seiner Rede im Wiener Rathaus anlässlich des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2024 der Stadt Wien betonte GR Christian Deutsch, dass die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2024 unbestritten schwierig waren. Das Bruttoinlandsprodukt ist um 1,2 Prozent gesunken und die Inflation machte im Jahresdurchschnitt 3,9 Prozent aus. Steigende Preise und eine schwächelnde Wirtschaft sorgen für schwierige Verhältnisse. Die vormalige schwarz-grüne Bundesregierung hat bewusst nichts gegen die Inflation gemacht. Er erinnerte in seiner Rede an Bundesfinanzminister Brunner, der der Ansicht war, dass ein Miet- oder Gaspreisdeckel nur den Wiener\*innen hilft und daher nicht tätig werden wollte.



„Wien hat nicht vergessen, wofür es geht: um die Lebensqualität unserer Stadt und deshalb investieren wir auch in unterstützende Maßnahmen“, hält Deutsch fest. Er kritisiert die Ausgabenpolitik von Schwarz-Grün und die mangelnde Gegenfinanzierung, die die Städte, Gemeinden und Länder vor einem Scherbenhaufen stehen ließ. Über die sinkende Kaufkraft und die lahrende Konjunktur wundert sich Deutsch beim Agieren der ÖVP-Grünen-Bundesregierung nicht. „Wien erhielt 2024 um 200 Millionen Euro weniger Ertragsanteile vom Bund als im Voranschlag berechnet.“

Die Ausgaben auf der anderen Seite in den Bereichen Pflege, Bildung, Kinderbetreuung und Integration sind gestiegen. Hier ist zu sehen, dass die schwarz-grüne Bundesregierung ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen ist. Die Nicht-Indexierung von Bundeszuschüssen in Zeiten hoher Inflation hat real zu Budgetkürzungen geführt. Diese strukturellen Lasten hat der Bund verursacht und Wien muss sie tragen. Rund 3,5 Milliarden Euro fehlen in Wien zukünftig in den Jahren 2024 bis 2026, das entspricht 1,2 Milliarden jährlich“, kritisiert Deutsch.

Trotz globaler Unsicherheiten und wirtschaftlicher Herausforderungen konnte die Stadt Wien im Jahr 2024 ein solides finanzielles Ergebnis erzielen. Wien bleibt trotz Schuldenaufnahme handlungsfähig. Wien setzt auf Investitionen in wertschöpfende und zentrale Zukunftsbereiche wie in Bildung, Mobilität, Energie und Wohnen. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 119 Milliarden Euro ist Wien das wirtschaftliche Herz Österreichs und der Wirtschaftsmotor des Landes. Wien erwirtschaftet damit ein Viertel des österreichischen BIPs.

„Wir haben es durch Konsequenz und Verantwortung geschafft, unsere finanzielle Stabilität zu wahren und gleichzeitig in die wesentlichen Lebensbereiche der Wiener\*innen zu investieren“, so Deutsch. Mit einem Auszahlungsvolumen von 19,9 Milliarden Euro hat die Stadt Wien in zahlreiche zukunftsweisende Projekte und soziale Bereiche investiert. Besonders im Bereich der sozialen Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Kinderbetreuung und des öffentlichen Verkehrs flossen rund 11,4 Milliarden Euro – über die Hälfte des Gesamtbudgets. Auch im Bereich Klimaschutz und Mobilität setzt Wien mit dem U-Bahn-Ausbau und dem Ausbau der Radinfrastruktur wichtige Akzente.

Mit Blick auf das Budget weist Deutsch auf die Konsolidierungspläne Wiens hin und betont, dass diese mit Verantwortung und sozialer Gerechtigkeit durchgeführt werden. Wichtig ist für Deutsch, dass die Belastungen der Wiener\*innen so gering als möglich gehalten werden sollen. Aus diesem Grund sollen Förderungen evaluiert werden, strukturelle Reformen zum Beispiel im Bereich der Mindestsicherung durchgeführt und die Gegenfinanzierungspflicht eingeführt werden.

### Die nächste



erscheint am 6. Oktober 2025 –  
**Redaktionsschluss**  
ist am 15. September 2025



## Fit werden im Fitness-Klub Alterlaa

Wir freuen uns riesig, dass so viele Interesse am Fitness-Klub haben!

Bevor du Mitglied wirst, möchten wir dich persönlich kennenlernen und dir unseren Klub zeigen.

### Unsere nächsten Besichtigungstermine nach der Sommerpause:

- Sonntag, 14.09., 19:00 Uhr
- Sonntag, 21.09., 19:00 Uhr

### Und so einfach geht's:

1. Zum Besichtigungstermin anmelden: [fitness@kae.at](mailto:fitness@kae.at)
2. Hausordnung lesen & Einverständniserklärung mitbringen oder mailen
3. Willkommensinfos bekommen
4. Mitgliedsbeitrag überweisen
5. Zutrittschip wird freigeschaltet – und schon kannst du loslegen!

Wir freuen uns auf dich!  
[www.fitness.kae.at](http://www.fitness.kae.at)  
Tel: 0699 17 944 440



## Nachbarschaft

„In den Medien wird immer wieder mit großem Erstaunen berichtet, dass wiederholt Nachbarn nach Wochen oder noch später tot in ihren Wohnungen gefunden worden sind. Dass man nicht früher....!“

Bei uns in Alt-Erlaa hat es in den ersten Jahren der Besiedelung mit den Nachbarn gute bis sehr gute Kontakte gegeben., man stellte sich gegenseitig vor, besuchte sich, war für Hilfeleistungen bereit und kannte teilweise auch deren Probleme. So ist eine Gemeinschaft entstanden. Eine Situation wie eingangs geschildert hätte nie eintreten können.

Jetzt sind bei uns links und rechts neue Mieter eingezogen. Keine Kontaktaufnahme, nur durch die Reparaturarbeiten und Einrichtungslärm haben wir überhaupt von neuen Nachbarn Kenntnis erlangt. Wenn ich sie am Gang treffen sollte erkenne ich sie auch nicht. Es ist bei einigen schon ein Wunder, wenn mein Gruß am Gang erwidert wird. Mehr nicht.

Wenn etwas passieren sollte kann ich aber nichts bemerken und auch nicht helfen oder Hilfe organisieren, Es ist eine traurige Entwicklung und entspricht leider dem Trend vom WIR zum ICH, der seit 1945 in Österreich Platz greift.“

*Name der Redaktion bekannt*

# Wir sprengen den Rahmen.

## Kultur kann.

Kultur ist für alle da. Daher fördert die Stadt das Kulturprogramm und bietet dir einen gesammelten Überblick über das vielfältige Angebot: von **kostenlosen Eintritten** bis zu **frei zugänglichen Veranstaltungen**. Zum Mitmachen, Zuschauen und Dabeisein.

Entdecke dein persönliches Kulturprogramm in deiner Stadt – einfach, digital, für dich und deine Familie!

**Stadt  
Wien**



[wien.gov.at/kultur](http://wien.gov.at/kultur)



## Mehr „Respekt“ für Wiens Schulen – Erfolgsprogramm geht weiter

Kinder und Jugendliche, Lehrende und Direktor\*innen verbringen viel Zeit in der Schule. Und auch Eltern oder Erziehungsberechtigte sind mit den Schulen ihrer Kinder und deren Schulalltag eng verbunden. Mit dem Programm „Respekt: Gemeinsam Stärker“ gibt es intensive und maßgeschneiderte Unterstützung an Schulstandorten.

„Respekt: Gemeinsam stärker“ ist ein von den Wiener Vizebürgermeisterinnen Kathrin Gaál und Bettina Emmerling initiiertes Projekt, das außerschulische Hilfestellung bei Problemen verschiedenster Art an den betroffenen Schulstandort bringt. Seit dem Start des Projekts konnten insgesamt 30 Wiener Schulen ihre Herausforderungen benennen und bekamen zum Thema passend, Rat und Tat von Expert\*innen zur Seite gestellt. Die eingemeldeten Themen seitens der Schulen waren unter anderem Mobbing, Gewalt oder Diskriminierung aus religiösen oder sexuellen Motiven, sowie Klassenzusammenhalt.

Laut dem Verein Wiener Jugendzentren gab es im Schuljahr 2024/25, 5912 Schüler:innenkontakte in insgesamt 318 Workshopeinheiten zu verschiedenen Themen, 608 Lehrendenkontakte in 28 Fortbildungen sowie fast 200 Eltern oder Erziehungsberechtigte in unterschiedlichen Angebotsformaten.

### „Respekt: Gemeinsam Stärker“: 10 weitere „Respekt“-Schulen ab Herbst

Das Erfolgsprogramm „Respekt: Gemeinsam Stärker“ wird ausgebaut und im Herbst 2025 fortgesetzt – an 10 weiteren Schulen im nächsten Schuljahr.

Die tragischen Ereignisse in Graz zeigen, wie wichtig es war, das Projekt ‘Respekt: Gemeinsam stärker’ ins Leben zu rufen und konsequent umzusetzen. Denn Wien ist die Stadt des sozialen Zusammenhalts und diesen zu schützen und auszubauen, ist eine der Kernaufgaben der Politik! Nicht zuletzt in den Schulen wird das soziale Miteinander aber auch der Umgang mit und zwischen den Geschlechtern erlernt. Dazu gehört es auch, veraltete Geschlechterbilder aufzulösen und speziell die Bedürfnisse unserer Mädchen bewusst zu machen. Bisher konnten so durch knapp 20.000 persönliche Kontakte Schüler\*innen in über 1000 Workshops sensibilisiert werden und durch rund 1800 direkte Gespräche Lehrer\*innen als Multiplikator\*innen gewonnen werden. In Wien ist es unser Anspruch, allen Mädchen alle Chancen zu ermöglichen, ihren eigenen Lebensweg zu gestalten

Das Ziel des „Respekt“-Programmes ist damit benannt: **Schulen werden, begleitet durch externe Expert\*innen und für die Schule maßgeschneiderte Angebotsprogramme, zu Orten des Respekts, an denen Angst und Gewalt keinen Platz haben und an denen der Schulalltag von einer Haltung gegenseitiger Anerkennung und Akzeptanz geprägt ist.**

Mit Begleitung von **Expert\*innenvereinen und Jugendeinrichtungen** haben in diesem Schuljahr 10 Schulen gemeinsam an der Verwirklichung dieser Vision für ihre Schule gearbeitet.

“Bitte öfter kommen! Je öfter desto sinnvoller!” (Lehrperson an einer Schule im 21. Bezirk). Eine wichtige Säule des Respekt-Programmes ist unter anderem **die Stärkung von Lehrenden durch**

die Vermittlung von Interventionsmöglichkeiten und Methoden für **alltägliche Herausforderungen** im Schulalltag. Ein gutes Beispiel hierfür sind jene Fortbildungen, welche konkretes Handwerkzeug vermitteln, um Konflikte im Klassenzimmer zu moderieren, Mobbing zu stoppen und präventiv zu verhindern.

Auch für die **Schüler\*innen** gab es **zahlreiche Angebote, sich mit Gewaltprävention, Konflikten, Abwertungen, Streit und Mobbing auseinanderzusetzen.**

“Wir haben gelernt, wie man mit den Aggressionen umgehen kann. Sie haben uns ganz viele Tipps gegeben, damit wir unsere Zukunft ohne Gewalt bauen können.” meldete ein Schüler den Trainer\*innen nach einem Workshop zu Gewaltprävention zurück.

Die Herausforderungen im Schulalltag sind vielfältig. Um diesen zu begegnen und sie konstruktiv zu bearbeiten, ist auch das Angebot im Rahmen des „Respekt“-Programmes für Schulen breit gefächert. Neben klassischen Fortbildungs- und Workshopformaten für Lehrende und Schüler\*innen **setzt das Programm auf erlebnispädagogische und kreative Angebote, welche soziales Lernen, Selbstwertgefühl, Gruppendynamiken und Kooperations-, sowie Kompromissfähigkeit fördern.**

“Ich habe mehr über Sexismus und Diskriminierung gelernt und wie wichtig eigentlich Frauenrechte sind.” (Schüler:in)

Der Umgang mit Vielfalt im Klassenzimmer, Gleichberechtigung, Akzeptanz unterschiedlicher Lebensweisen und Identitäten sind an jeder Schule Thema und daher auch zentral im „Respekt“-Programm.

Da das „Respekt“-Programm Schule als Gesamtsystem betrachtet, werden **auch Eltern mit Angeboten adressiert.** In diesem Durchgang gab es unterschiedliche Formate für Eltern, wobei die Bekanntmachung von Unterstützungseinrichtungen im Bezirk oder darüber hinaus im Fokus stand.

### „Respekt“ wird auf 10 neue Schulen ausgeweitet

Im Sinne der **Nachhaltigkeit** ist es dem „Respekt“-Programm ein Anliegen, die **Jugendeinrichtungen im jeweiligen Bezirk eng mit der Schule zu vernetzen**, um eine umfassende Begleitung junger Menschen in ihrem Heranwachsen zu sichern. Umso erfreulicher ist es, dass die meisten Schulen diese Vernetzung sehr begrüßten und eine anhaltende Zusammenarbeit mit den Jugendeinrichtungen anstreben.

Eine wichtige **Vorbildfunktion** nehmen unsere **Respekt-Botschafter\*innen Virginia Ernst und Faris Rahoma** ein, welche sich an den Schulen für Offenheit, Zusammenhalt und Respekt stark gemacht haben und dabei auch persönliche Geschichten rund um Mobbing-Erfahrungen und Ausgrenzung sowie ihren Umgang damit geteilt haben.

### Badevergnügen in Alterlaa

Viele WohnparkbewohnerInnen nutzen gerne das kühle Nass am Dach und in den Hallenbädern. Die Badeanlagen sind für Kinder ein großer Spaß, und viele Senioren nutzen die Bäder für den täglichen Frühsport. Viele Berufstätige genießen es auch oft nach der Arbeit ein paar Längen zu schwimmen.

Seit Jahren gehören die Bäder in Alterlaa zu den bestgepflegtesten Bädern Wiens. Nicht unbeträchtlich ist der Aufwand, um ein



© privat

derart ungetrübtes Badevergnügen sicherzustellen. Die Reinigung der Becken gehört ebenso dazu, wie die Kontrolle der Wasserqualität in jedem der 14 Becken. Neben dem Bäderdienst sind noch Schlosser, Installateure und Elektriker im Einsatz, um alle Pumpen, Filter, Leitungen und Steuerungen in Schuss zu halten.



© privat

Jedes Jahr kommt ein Inspektionsteam, das sich aus Vertretern der zuständigen Magistratsdienststellen, des Gesundheitsamtes, der Hausbetreuung und des Bezirkes zusammensetzt. Und es ist schon Tradition: Es gibt auch heuer wieder ein hervorragendes Zeugnis.

Nachdem ich nun bereits seit über einem Jahrzehnt an der jährlichen Überprüfung teilnehme, möchte ich mich auch heuer wieder bei unserer Hausbetreuung für die hervorragende Arbeit bedanken.

Die Bäder in Alterlaa sind bestens gepflegt !!!!

*Ihre Bezirksrätin  
Susanne Deutsch*



© privat

### Etwas verpasst?

Wie immer finden Sie die Ausgaben des letzten Jahres als PDF auf unserer Homepage: [www.porter.at](http://www.porter.at), hier können Sie uns auch Leserbriefe senden und an Umfragen teilnehmen.

### Wir sind für Sie da !

Die Klubabende der SPÖ Alterlaa finden jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Klublokal des Wohnparks, A6/02, statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPÖ-Alterlaa freuen sich über Ihren Besuch und stehen auch für persönliche Gespräche gerne zur Verfügung.

Bezirksrätin Susanne Deutsch steht ebenfalls jeden Donnerstag ab 19 Uhr für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Sie sind herzlichst eingeladen.

Wir sind für Sie aber auch unter der Email-Adresse [spoe-alterlaa@spw.at](mailto:spoe-alterlaa@spw.at) für Sie erreichbar.



**Impressum:** Medieninhaber und Verleger: porter press Verlag Träger e.U, Herausgeber: A. W. Träger, Redaktion und Verwaltung: Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, E-Mail: [porter@aon.at](mailto:porter@aon.at), Produktion und Druck: Donau Forum Druck; 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9, Jahresabonnement: € 17,- inkl. MWSt., bei Beziehern außerhalb des Wohnparks/Osramgründe/Wiesenstadt zzgl. € 30,- Versandkosten, Erscheinungsweise: 8x jährlich, periodisch, Erscheinungsort: Wien Nachdruck nur mit Quellenangabe und schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken, Abonnementbestellungen gelten auf ein Jahr ab dem Monat der Bestellung und verlängern sich jeweils um ein Jahr, sofern das Abo nicht spätestens einen Monat vor Ablauf des Bestellzeitraumes schriftlich gekündigt wird. Es gilt der Anzeigentarif Nr. 8.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): porterpress Verlag Träger e.U, Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, zu 100 %.

## Angelikas Kultur.Punkt

### „Der Bauer als Millionär“ von Ferdinand Raimund in Gutenstein

Ich weiß, wenn dieser Beitrag erscheint, wird es das Stück nicht mehr spielen, aber ich möchte doch auf die fast neue Intendanz von Norbert Gollinger verweisen, der den Raimundspielen in Gutenstein Flair gibt, das durchaus einen Besuch im Piestingtal lohnt, da es neben dem Theater auch noch vieles Anderes zu entdecken gibt. Dieses Jahr gab es „Der Bauer als Millionär“ - ein wunderbares Zauber Märchen, leicht und stimmig umgesetzt und vom zarten Feenglanz bestäubt - das liegt vor allem an den wunderschönen Tanzeinlagen, die federleicht die Magie des Stückes beschwören. Die Fee Lakrimosa hat ihre Tochter Lottchen dem Bauern Fortunatus Wurzel zur Pflege überlassen, mit der Bedingung sie arm aufziehen und an ihrem 18. Geburtstag mit einem armen Mann zu verheiraten. Erst dann erlangt Lakrimosa ihre Feenmacht zurück, die ihr die Feenkönigin genommen hat.

Da aber der Neid Fortunatus zu viel Geld verholphen hat, und dieser Lottchen an einen reichen Juwelier verheiraten möchte, müssen die Feen, Geister und Allegorie eingreifen, um dafür zu sorgen, dass Lakrimosa ihre Macht zurück bekommt. Das gelingt schließlich mit der Jugend, der Zufriedenheit und Amor, auch wenn sich davor noch der Neid mit dem Hass verbrüdert, um Lottchens Liebsten, dem armen Fischer Max mit Geld, Wohlstand und einem Palast dazu zu bringen, reich zu sein und so Lottchen zu heiraten.

Offen gesagt –

**Fenstertausch:**

### Datenschutz und Recht auf analoges Leben

Das Thema Fenstertausch in allen Wohnungen des Wohnparks Alterlaa beschäftigt viele Bewohner\*innen. Aus Gesprächen schließe ich, dass nicht das Vorhaben des Fenstertausches an sich angezweifelt oder abgelehnt wird. Viele Fragen und Zweifel bestehen aber bezüglich der operativen Durchführung.

In diesem Zusammenhang hat das Ersuchen, die Daten der Mieter\*innen in der digitalen Plattform HaVIS zu überprüfen zu Diskussionen und Verunsicherung geführt. Die Hausverwaltung verfügt über die persönlichen Daten wie Namen und Adresse der Mieter\*innen. Wozu ist die E-Mail-Adresse notwendig? Wieso kann der Fenstertausch nur dann gut vorbereitet und effizient abgewickelt werden, wenn die E-Mail-Adresse in HaVIS vorhanden und aktuell ist (vgl. WAZ Heft 06/07 Juni/Juli 2025 S 10)? Die Wichtigkeit der E-Mail-Adresse wird noch durch die Ankündigung unterstrichen, dass es im Herbst Info-Nachmittage für den Einstieg und die Nutzung von HaVIS geben soll.

Persönlich nutze ich HaVIS, ich sehe darin für mich als Mieter Vorteile. Ich verstehe aber, dass es Mieter\*innen gibt, die diese Plattform nicht nutzen und auch nicht nutzen wollen. Da gibt es unterschiedlichste Gründe. Fehlen von geeigneter IT-Infrastruktur im Hard- und Softwarebereich, mangelnde Geläufigkeit im Umgang mit Informationstechnologien aber auch Misstrauen. Was geschieht mit meiner E-Mail-Adresse, fragen sich manche. An wen wird diese weitergegeben?

Klar ist, dass die E-Mail-Adressen an die Firma bzw. die Firmen weitergegeben werden, die den Fenstertausch durchführen. Wie diese damit umgehen, ist unklar.

Doch diese will nur einen armen Mann und Karl wird schließlich von den Geistern und Zaubern dazu gebracht, auf sein Vermögen zu verzichten. Auch Wurzel hat nun dem Reichtum entsagt und verheiratet Lottchen mit Karl, worauf alle zufrieden sind.

Unter der Regie von Lea Dalfen gelingt es Gerhard Kasal (Wurzel), Chiara Schmözl mit kleinem S-Fehler (Lottchen), Felix Rank (Karl), Rudi Roubinek (Lorenz), Chris Pichler (Fee Lakrimosa) und vielen anderen ein stimmiges, wundervolles Märchen zum Leben zu erwecken.

Sommertheater in Niederösterreich sind immer wieder schön, auch in Reichenau an der Rax, wo die Festspiele bekannter sind, als die in Gutenstein. Hier muss man nicht soviel Werbung machen, aber der „Der Gott des Gemetzels“ von Jasmina Reza verdient auch ein paar Zeilen. Der Streit zwischen zwei Buben endet mit zwei ausgeschlagenen Zähnen, worauf sich die beide Eltern treffen, um zu einer friedlichen, kultivierten Lösung zu kommen, die leider ziemlich entartet.

Treffen wir uns nächsten Sommer entweder in Gutenstein im Piestingtal oder in Reichenau an der Rax?

*www.raimundspiele.at*  
*www.festspiele-reichenau.at*



Das Datenschutzrecht in Österreich legt klar fest, dass die E-Mail-Adresse zu den personenbezogenen Daten zählt, die einem besonderen Schutz unterliegen. Es ist also die Zustimmung der betreffenden Person zu einer allfälligen Weitergabe notwendig. Wer in HaVIS seine E-Mail-Adresse eingibt, akzeptiert auch die Datenschutzerklärung der GESIBA bzw. der AEAG. Dort ist die Weitergabe an „...Professionisten /handwerkliche Betriebe...“ enthalten.

Rechtlich ergibt sich keine Verpflichtung für Mieter\*innen HaVIS zu benutzen und dort die E-Mail-Adresse einzugeben. Die AEAG verfügt über die Namen und Adressen aller Mieter\*innen. Damit besteht die Möglichkeit der Kontaktaufnahme. Wenn Mieter\*innen auf ihr Recht auf analoges Leben bestehen, dann ist dieses gesichert. Die aktuelle Bundesregierung hat im Regierungsprogramm unter der Überschrift „Verwaltung für alle“ den „Zugang zur Verwaltung für alle ... auch abseits des elektronischen Bereichs...“ als Ziel festgelegt (vgl. Regierungsprogramm S 200).

Die AEAG kommuniziert alle relevanten Informationen durch Aushang und oder persönliche Post (also in analoger Form) und zusätzlich in digitaler Form im HaVIS. Folglich gibt es keine Verpflichtung eine E-Mail-Adresse zu besitzen bzw. diese in HaVIS einzugeben.

*Prof. Dr. Helmut Holzinger*  
*e-mail: Helmut.Holzinger23@gmx.at*



## Leseproben zum Selbstdenken

*„Will man heute ein Land gründen, darf man es nicht in der Weise machen, die vor tausend Jahren die einzig mögliche gewesen wäre. Es ist töricht, auf Kulturstufen zurückzukehren, wie es manche Zionisten möchten. Kämen wir beispielsweise in die Lage, ein Land von wilden Tieren zu säubern, würden wir es*

*nicht in der Art der Europäer aus dem fünften Jahrhundert tun. Wir würden nicht einzeln mit Speer und Lanze gegen Bären ausziehen, sondern eine große, fröhliche Jagd veranstalten, die Bestien zusammentreiben und eine Melinitbombe unter sie werfen.“*

Diese Anweisungen stammen von Theodor Herzl, dem „Pionier eines Israelischen Staates“, nachzulesen in „Der Judenstaat, Versuch einer modernen Lösung der Judenfrage“. Das Buch erschien 1896 in Leipzig und Wien in der M. Breitenstein's Verlags-Buchhandlung, nachdem Cronbach in Berlin und Dunker & Humblot eine Publikation abgelehnt hatten.

*„Zu den beunruhigendsten politischen Phänomenen unserer Zeit gehört das Aufkommen der Freiheitspartei (Tnuat Haहरु) im neu geschaffenen Staat Israel, einer politischen Partei, die in ihrer Organisation, ihren Methoden, ihrer politischen Philosophie und ihrer sozialen Anziehungskraft den Nazi- und faschistischen Parteien sehr ähnlich ist. Sie entstand aus der*

*Mitgliedschaft und Gefolgschaft der ehemaligen Irgun Zvai Leumi, einer terroristischen, rechten, chauvinistischen Organisation in Palästina.“*

Albert Einstein, Hannah Arendt, Sidney Hook, et.al. Letter to The New York Times. Ausgabe: 4. Dezember 1948 - New Palestine Party.). Anmerkung: Tnuat Haहरु ist Teil des heutigen Likud-Blocks und damit der herrschenden Regierung in Israel.

*„Abrüstung in gegenseitiger Ehre und Vertrauen ist ein fortwährendes Gebot. Gemeinsam müssen wir lernen, wie man Differenzen ausräumt, nicht mit Waffen, sondern mit Intellekt und in anständiger Absicht.“*

Und zum Preis für die Hochrüstung:

*„Jede Waffe, die hergestellt wird, jedes Kriegsschiff, das gestartet wird, jede abgefeuerte Rakete, bedeutet im letzten Sinne einen Diebstahl von denen die hungern und nicht satt werden, denen die frieren und nicht bekleidet sind.“*

Dwight David „Ike“ Eisenhower (\* 14. Oktober 1890 in Denison, Texas, † 28. März 1969 in Washington, D.C.) war ein US-amerikanischer General of the Army und während des 2. Weltkriegs Supreme Commander der Supreme Headquarters, Allied Expeditionary Force (SHAEF) in Europa. Als Politiker der Republikanischen Partei war Eisenhower von 1953 bis 1961 der 34. Präsident der Vereinigten Staaten. In seine Amtszeit fiel die Tauwetter-Periode des Kalten Kriegs, die Beendigung des Koreakriegs und das Ende der McCarthy-Ära.

Wilhelm L. Anděl  
wilhelm@andel.at

# Wienliebe Festival

18. bis 21. September  
am Wiener Rathausplatz

Erlebe vier Tage voller Genuss und Geselligkeit – mit Musik, Kulinarik und traditionsreichem Handwerk.

Lass dich vom Zauber des Wiener Lieds mitreißen mit traditioneller Küche und liebevoll gefertigtem Kunsthandwerk.

Der Eintritt ist frei!

Stadt  
Wien



wienliebe.wien.gv.at

## Der **Wienerinnen** Frauentreff in Alterlaa startet wieder! – Jeden ersten Montag im Monat

(Werktag) 15:00 – 17:00 im Klubraum B6/02



### Wer sind eigentlich die „Wienerinnen“?

Die Organisation der ÖVP-Frauen in Wien versteht sich als ein politisches Netzwerk für Frauen in der Stadt. Ihr Einsatz gilt der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung jeder Frau. Dazu gehört beispielsweise, dass jede Frau selbst entscheiden können soll, welches Lebensmodell sie lebt – die Rahmenbedingungen bereitzustellen ist Aufgabe der Politik.

Oberflächlich gesehen verbessert sich die Lebensqualität für Frauen in Wien stetig, doch mit dem Equal Pension Day 2025 im August wurde wieder deutlich, dass es für Frauen nach wie vor zahlreiche spezifische Herausforderungen und Anliegen gibt, die eine starke politische Vertretung erfordern. Es ist daher wichtig, die weibliche Perspektive in allen politischen Entscheidungen zu verankern um eine chancengerechte Gesellschaft zu schaffen, in der Frauen ihr volles Potenzial entfalten können.

Unsere stärkste Stimme für Frauen in der Stadtpolitik ist die Landesleiterin der Wienerinnen LAbg. GR Sabine Keri, schon seit Jahren eine laute Vertreterin des bürgerlichen Feminismus.

Die Wienerinnen sind aber nicht nur politisch aktiv, sondern auch um ein gutes Zusammenleben in



den Grätzeln bemüht. Im Wohnpark Alterlaa laden sie Frauen jeden Alters und jeder Herkunft zu ihrem monatlichen Frauentreff ein.

Es ist dies eine hervorragende Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam über aktuelle Themen zu sprechen. Durch die Vernetzung verschiedenster Erfahrungsschätze, Interessen und Kompetenzen wird der Frauentreff eine Gelegenheit, bei der Frauen sich gegenseitig stärken und unterstützen können.

Dabei gibt es auch die Gelegenheit mit den Bezirksrätinnen der Volkspartei Liesing über News aus dem Grätzeln, der Bezirks- und der Stadtpolitik zu diskutieren und Anliegen zu deponieren. An manchen Terminen gibt es auch die Möglichkeit zum Austausch mit Vertreter\*innen relevanter Betriebe und Organisationen z.B. mit der zuständigen Grätzelpolizistin.

Bei einem unserer kommenden Treffen wird die Landesleiterin der Wienerinnen, LAbg. GR Sabine Keri, für Berichte und Diskussionen zur Verfügung stehen.

Der Wienerinnen-Frauentreff in Alterlaa hat bereits viele Frauen angezogen, die die offene, wertschätzende Atmosphäre schätzen und vom informativen Austausch untereinander profitieren. Natürlich sind auch Männer, die an frauenrelevanten Themen interessiert sind, willkommen!

Wenn auch Sie Interesse am Frauentreff in Alterlaa habe, dann schauen Sie doch einfach mal vorbei oder kontaktieren Sie Ihre Bezirksrätin

Margit.bauchinger@vp-liesing.at

Jeden ersten Montag im Monat (Werktag) 15:00 B6/02



## Pensionssystem – ein Generationenkonflikt?



Die Wortmeldungen zur Unfinanzierbarkeit unseres Pensionssystems nehmen kein Ende. Länger arbeiten, mehr arbeiten – das sind die häufigsten Argumente, die in die Diskussion eingebracht werden. Und zum Teil wird mit falschen Zahlen – ob mit Absicht oder auch nicht – argumentiert.

Seitens einzelner Arbeitgeber wird behauptet, dass mit 12. August sämtliche laufende Einnahmen für das Pensionssystem aufgebraucht worden sind. Die Fakten sprechen eine gänzlich andere Sprache. Tatsächlich belaufen sich die Kosten des Staates für die ASVG-Pensionen auf rund 8 Mrd. Euro. In den von der Industrie erwähnten 33 Milliarden Euro sind Sozialleistungen wie Krankengeld, die Beitragsunterstützung für Selbstständige, Ersatz für Kindererziehungszeiten sowie Maßnahmen zur

Armutsbekämpfung wie z.B. die Ausgleichszulage enthalten. Laut dem Rechnungsabschluss der PVA ist die Zahl der Pflichtversicherten von 3.667.454 auf 3.680.410 Personen gestiegen. Damit einhergehend erhöhten sich auch die Einnahmen im Geschäftsjahr 2024 von 35.870,4 Mio. auf 38.741,9 Mio. Euro (+8,0 Prozent). Dazu kommt ein Rückgang bei den Pensions-Neuzugängen von 126.253 auf 108.760. Auch das faktische Pensionsantrittsalter steigt – und zwar von 60 auf 60,2 Jahren bei den Frauen und von 62,1 auf 62,3 bei den Männern.

In der gesamten Diskussion heißt es aber aufzupassen, damit kein Generationenkonflikt entsteht, in dem die ältere Generation als Feindbild dargestellt wird. Unser umlagefinanziertes, staatliches Pensionssystem bietet Sicherheit – für die Pensionistinnen und Pensionisten der Gegenwart und die der Zukunft. Das beweisen nationale und internationale Studien. Wir in Österreich können stolz auf unser sicheres Pensionssystem, um das uns viele Länder beneiden, sein und ebenso auf unsere starke Solidarität zwischen den Generationen.

Kurt Danek

## Sportschützen im Wohnpark Alterlaa – „Treffsicher in die Woche starten!“

Montagabend ist im Wohnpark Alterlaa kein Tag wie jeder andere. Während andere vielleicht auf der Couch entspannen, hört man im Vereinslokal der Sportschützen konzentrierte Stille – unterbrochen nur vom sanften „Plopp“ der Luftdruck-Pistolen und -Gewehre.

Montag von 17:00 bis 20:00 Uhr heißt es hier: **Klubabend!** Trainieren, üben, plaudern – und das alles in geselliger Runde. Denn bei den Sportschützen geht es nicht nur darum, die Zehn zu treffen, sondern auch darum, gemeinsam Spaß am Sport zu haben.



### Neue Mitglieder willkommen

Wer Lust hat, den Sport kennenzulernen, meldet sich einfach bei [helmut.hofstetter1970@gmail.com](mailto:helmut.hofstetter1970@gmail.com). Dann gibt es einen Kennenlernertermin – inklusive Probetraining mit den Vereinswaffen. Danach winkt die fixe Mitgliedschaft.

### Sport mit Köpfchen

Das Faszinierende am Sportschießen? Konzentration und Ruhe im richtigen Moment, die Fähigkeit, den Fokus zu halten – und die Freude daran, gemeinsam an der eigenen Treffsicherheit zu feilen. Ganz nebenbei entstehen Freundschaften und echte Gemeinschaft.

Und das Beste: **Mitmachen kann jeder!** Es gibt keine Altersgrenzen. Vom neugierigen Anfänger bis zum erfahrenen Profi – alle sind herzlich willkommen.



### Mehr als nur Training

Die Mitglieder messen sich übrigens auch regelmäßig bei Wettbewerben – von regionalen Wettkämpfen bis hin zu Landesmeisterschaften. Außerdem ist der Verein stolz, Teil der **ASKÖ-Familie** zu sein. Also: Wer Lust auf ein etwas anderes Hobby hat, das Präzision, Konzentration und Geselligkeit vereint, ist bei den Sportschützen genau richtig.

### Persönlich kennenlernen

Und wer uns persönlich treffen möchte, ist herzlich eingeladen: **Am Samstag, 6. September von 15 bis 18 Uhr** sind wir mit einer Station beim Kinderfest im Harry-Glück-Park dabei. Dort können Kinder (und natürlich auch Erwachsene) an unserer großen Riesendarts-Scheibe ihr Glück versuchen. Außerdem gibt es eine knifflige Knotenkunde – vom klassischen Segelknoten bis zu ausgefallenen Spezialknoten. Da sind geschickte Finger gefragt!

### Wir freuen uns auf viele neugierige Besucher und gute Gespräche!

Also: Wer Lust auf ein etwas anderes Hobby hat, das Präzision, Konzentration und Geselligkeit vereint, ist bei den Sportschützen genau richtig.

Alle Infos auch online auf [www.alterlaa.wien](http://www.alterlaa.wien) unter Vereine.

### Infos auf einen Blick

- **Klubabend:** Montag, 17:00 – 20:00 Uhr
- **Ort:** Wohnpark Alterlaa, Vereinslokal der Sportschützen A5/02
- **Beitrag:** € 95,- pro Jahr pro Person
- **Kontakt:** [helmut.hofstetter1970@gmail.com](mailto:helmut.hofstetter1970@gmail.com)
- **Mehr Infos:** [www.alterlaa.wien](http://www.alterlaa.wien) → Vereine



## Der Wohnpark Freizeit Club WFC

Viele sagen, Alterlaa ist wie eine kleine Stadt in der Stadt. Was darf in einer Stadt nicht fehlen? Richtig: Das Theater! Du möchtest einmal einen abwechslungsreichen Abend erleben und das direkt nebenan? Ja klar, schau auf A4 im zweiten Stock beim WFC vorbei!

### Vorstellungen

In dem schon 1978 gegründeten Freizeitklub des Wohnparks fanden seit seinem Bestehen schon rund 550 Vorstellungen statt. Fotos dieser Erinnerungen zieren die Wände des so gemütlich gestalteten Klubraumes. Derzeit lädt unser „stadteigenes“ Theater auf einer Kleinkunsthöhne etwa einmal im Monat zu einer Veranstaltung mit verschiedensten KünstlerInnen ein. Schon Fredel Fesl, Josef Hader, Elfriede Ott oder auch Maschek sind in den Anfangszeiten auf dieser Bühne gestanden und so stehen auch heute noch bekannte Künstler im Schweinwerferlicht. Sie unterhalten unser Publikum mit Kabarett, Liedern oder bringen uns zum Lachen, bis wir weinen müssen.

Für den Herbst 2025 haben wir wieder tolle Künstler zu uns eingeladen. Künstler wie Wolfgang Böck, Eva Maria Marold, Heinz Marecek, das Wiener Doppel und Bernhard Victorin werden im WFC-Podium auftreten. Unsere Kartenpreise liegen zwischen 17 und 19 €, Nichtmitglieder zahlen 2 € mehr je Karte. Karten kann man über die Homepage [www.wfc-alterlaa.at](http://www.wfc-alterlaa.at) oder über unsere Mail-Adresse [office@wfc-alterlaa.at](mailto:office@wfc-alterlaa.at) bestellen.

### Clubabende

Wer vom WFC spricht, erzählt natürlich sofort von all den Auftritten und Events der verschiedensten KünstlerInnen. Was manche jedoch nicht wissen: Der WFC veranstaltet auch Clubabende. Jeden Dienstag ab 19h (ausgenommen Feiertage, Schulferien und Theaterabende) finden sich immer einige Mitglieder auf A4 im zweiten Stock zusammen. Neben Spielen, einem Billard Tisch und netter Gesellschaft, sorgt zusätzlich die sogenannte „Schlemmerecke“ für ein kulinarisches Erlebnis. Neben kalten, werden auch zumeist warme Speisen angeboten - von Brötchen, über Suppen bis zu Torten ist alles dabei. Es ist ein Abend zum gemeinsamen Kommunizieren, an dem neue Menschen immer herzlich willkommen sind.



Daneben gibt es im Oktober unser traditionelles Spanferkelessen und im Dezember unser Krampus Schnapsen. Als Vorbereitung auf die Weihnachtszeit machen wir am 6.12 einen Halbtages Ausflug auf einen Weihnachtsmarkt in der Umgebung von Wien.

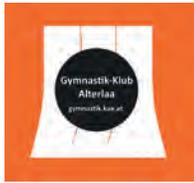
Schau doch einfach vorbei und mach Dir Dein eigenes Bild, wie wir die Clubabende verbringen und vielleicht wirst auch du bald ein Mitglied werden. Für einen Mitgliedsbeitrag von 25 Euro im Jahr, erhältst du deine Karten billiger und erfährst über den Email- Verteiler immer als Erster von allen Neuigkeiten und Events des Klubs.

Wenn du noch mehr über den WFC erfahren möchtest und Dienstags leider keine Zeit hast, dann schau doch einmal auf der Homepage vorbei: <http://www.wfc-alterlaa.at/index.php>

Hast du Fragen zu Veranstaltungen oder über den WFC wende dich bitte an den Obmann Hrn. Dkfm. Franz Schuller unter [office@wfc-alterlaa.at](mailto:office@wfc-alterlaa.at).

*Wir wünschen viel Vergnügen und gute Unterhaltung bei deinem nächsten Besuch im WFC !*





## Herbstsemesterstart im Gymnastik-Klub Alterlaa

**Ab 8. September 2025 –  
gemeinsam fit in den Herbst!**

Nach einer erholsamen Sommerpause startet der Gymnastik-Klub Alterlaa am 8. September 2025 wieder mit einem abwechslungsreichen Programm für alle Generationen. Bewegung, Gesundheit und Freude stehen dabei im Mittelpunkt – für Jung und Alt, für Einsteiger:innen ebenso wie für Geübte.

### Besonders am Herzen: „Fit mit Rollator“

Dieser Kurs zeigt eindrucksvoll, dass Bewegung wirklich für alle möglich ist. Mit individuell angepassten Übungen, viel Freude und einer unterstützenden Gemeinschaft bleiben auch Menschen mit Rollator aktiv und beweglich. Ein Einstieg ist jederzeit möglich – und wer neugierig ist, darf selbstverständlich kostenlos schnuppern.

### Buntes Programm für Körper und Seele

Neben Klassikern wie Body Work, Wirbelsäulen-Gymnastik, Pilates, Step-Basic, Balance, Yoga oder Qigong gibt es auch spezielle Angebote wie fitdankbaby oder die XL Bewegungseinheit für ALLE.



Für Kinder bietet der Klub ein vielfältiges Tanzprogramm: von Ballett über Minidance, Cool Moves und HipHop bis hin zu Musical-dance.



Auch die Wassergymnastik erfreut sich großer Beliebtheit – sie steht jedoch ausschließlich Bewohner:innen des Wohnparks Alterlaa offen.

### Neu im Programm: Kindertennisstunden

Ab sofort können Kinder im Wohnpark auch wieder Tennisstunden mit Trainer Oliver besuchen. Ob erste Schritte mit Schläger und Ball oder gezieltes Weiterentwickeln vorhandener Fähigkeiten – hier macht Bewegung besonders viel Spaß.

### Mitmachen lohnt sich!

Alle Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnparks Alterlaa – ebenso wie interessierte Nachbarinnen und Nachbarn – sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Mehr Informationen findest du auf [www.gymnastik.kae.at](http://www.gymnastik.kae.at) oder telefonisch unter 0699 17 944 440.

**Starte mit uns fit in den Herbst – wir freuen uns auf dich!**



## Plötzlich standen wir vor einem Absperrgitter ...

So wie mir und meiner Begleitung ging es vor ein paar Wochen sicherlich vielen Anrainer:innen und Radfahrenden, die den Liesingbach(rad)weg hinter dem Wohnpark benutzen wollten. Bei genauerer Betrachtung bzw. Konsultation der neben dem Gitter platzierten Informationstafel stellte sich he-

raus, dass der Belag bestimmter, sehr renovierungsbedürftiger Wegabschnitte erneuert werden sollte.

Endlich, kann man da nur sagen. Wir Grüne und beinahe alle anderen Fraktionen in der Liesinger Bezirksvertretung haben in den letzten Jahren regelmäßig abwechselnd Anträge für eine Erneuerung des Belages in den Bezirksversammlungssitzungen gestellt. Und genauso regelmäßig wurden diese Anträge von der zuständigen Magistratsabteilung abgelehnt. In den meisten Fällen mit der Begründung, dass im Zuge der ohnehin bald bevorstehenden nächsten Stufe der Liesingbach-Renaturierung in diesem Bereich diese Arbeiten eingeplant seien und man davor nicht das Geld in eine Erneuerung des Belages investieren wolle.

Welchem Umstand auch immer wir diese vorgezogene Erneuerung des Belages zu verdanken haben – es ist eine erfreuliche Entwicklung für uns alle!

## Save the Date – letzte Grüne Radrettung 2025 am 6. September

Die letzte Grüne Radrettung für das Jahr 2025 wird am 6. September, im Zuge des Kinderfestes im Wohnpark Alterlaa, stattfinden.

Bring uns dein Rad, wir kümmern uns drum: Unsere Mechaniker:innen checken kostenlos Kette, Schaltung, Bremsen, Licht, Reflektoren und alle gängigen Verschleißteile. Wir pumpen deine Reifen auf und wechseln bei Bedarf auch mal den Schlauch. Der Standort der Radrettung im Harry-Glück-Park ist noch nicht vergeben, aber wir werden ihn auf Facebook und Instagram bekanntgeben, sobald wir die Information bekommen.

### Woran wir im Herbst weiter arbeiten werden

Neben dem Ausbau und der Erhöhung der Taktfrequenz der öffentlichen Verkehrsmittel im Bezirk, sichereren Schulwegen für unsere Kinder, der weiteren Verbesserung der Radwegeinfrastruktur wird auch das Thema mehr Platz und Sicherheit für alle Menschen auf den Liesinger Straßen und Plätzen ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein.

Wir wünschen Allen einen guten Start in den Herbst und wenn sie uns etwas mitteilen wollen oder ein Anliegen haben, freuen wir uns über Ihre E-Mail an [renate.vodnek@gruene.at](mailto:renate.vodnek@gruene.at) oder [elke.schlitz@gruene.at](mailto:elke.schlitz@gruene.at).

*Elke Schlitz,  
Klubobfrau der Grünen Liesing  
Renate Vodnek,  
stv. Klubobfrau der Grünen*



## Projektphase 2: Wallbox – E-Ladestation für PKW in der Garage Ebene U1

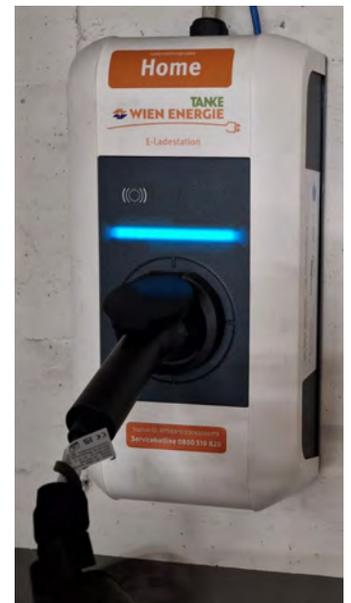


Im letzten Quartal 2025 ist die zweite Projektphase zur E-Mobilität im Wohnpark Alterlaa abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt können auf allen Privatparkplätzen in der Garage Ebene U1 E-Ladestationen (Wallboxen) von Wien Energie installiert werden. Damit wird ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität gesetzt.

### Wichtige Bedingungen

- 1. Installationsort:** E-Ladestationen sind ausschließlich auf der Garagenebene U1 möglich.
- 2. Kosten:** Alle Herstellungskosten trägt der Mieter/die Mieterin; die AEAG ist schad- und klaglos zu halten.
- 3. Zulässigkeit:** Die Bewilligung gilt nur für den eigenen angemieteten Garagenplatz.
- 4. Rückbaupflicht:** Bei Mietende ist die Anlage (inkl. Verrohrung/Verkabelung) durch ein konzessioniertes Elektroinstallationsunternehmen zu entfernen und der ursprüngliche Zustand herzustellen. Ein Rückbau entfällt, wenn die Station weiter benötigt wird; eine Ablöse durch die Hausverwaltung erfolgt nicht.
- 5. Keine Beeinträchtigung:** Benachbarte Parkplätze dürfen weder durch Montage noch Nutzung eingeschränkt oder beschädigt werden.
- 6. Betriebssicherheit:** Der Mieter/die Mieterin muss Stolpergefahren durch Kabel vermeiden und haftet dafür allein.
- 7. Besondere Genehmigung:** Für Fahrzeuge ohne Lithium-Ionen-Akku bzw. bei Gasentwicklung ist zusätzlich eine Genehmigung der Behörden (MA36/MA37) nötig.
- 8. Haftung:** AEAG haftet nicht für Schäden durch Dritte oder unbefugte Nutzung (z. B. Stromdiebstahl).
- 9. Installation:** Nur Wien Energie bzw. deren Vertragspartner dürfen montieren.

- 10. Stromabrechnung:** Verbrauch wird individuell erfasst und direkt mit Wien Energie abgerechnet.
- 11. Wartung & Betrieb:** Für Wartung, Reparaturen und Betriebssicherheit ist der Mieter/die Mieterin verantwortlich.
- 12. Rechtliche Verantwortung:** Mit der Zustimmung der Hausverwaltung gelten Mieter:innen als Bauherr:innen und sind für die Einhaltung technische Vorschriften sowie behördliche Einreichungen verantwortlich.



### Ablauf – So kommen Sie zu Ihrer Wallbox

- 1. Ansuchen:** Ein schriftliches Ansuchen um Genehmigung ist bei der Hausverwaltung einzubringen.
- 2. Zustimmung:** Nach erfolgter Zustimmung wird eine Bewilligung ausgestellt, die die Voraussetzungen und Auflagen enthält. Anschließend können die weiteren Schritte direkt mit der Wien Energie GmbH abgestimmt werden.
- 3. Installation & Betrieb:** Wien Energie kümmert sich um Planung, Einbau und Inbetriebnahme der Ladestation.

### Weitere Informationen

Ein Muster des Genehmigungsschreibens, in dem die Bedingungen genau angeführt sind, erhalten Sie im Kundenzentrum im Wohnpark Alterlaa.

## Fenster- und Türentausch im Wohnpark Alterlaa – Besichtigung der Musterwohnung



Im letzten Quartal 2025 wird die Musterwohnung fertiggestellt sein, in welcher der Fenstertausch beispielhaft zu besichtigen ist. Dort erhalten Sie die Möglichkeit, unterschiedliche Bauzustände direkt zu vergleichen:

- den **aktuellen Zustand** der bestehenden Fenster,
- den **Baustatus**, bei dem die Fassade im Bereich des Parapets geöffnet ist,
- sowie den **Endzustand mit neuen Fenstern**, bei dem die Dichtung hinter dem Parapet erneuert und die neuen Fenster fachgerecht eingesetzt wurden.

Die genaue Abwicklung der Besichtigungstermine wird von der Hausverwaltung organisiert und rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte beachten Sie dazu die HAVIS-Aussendungen sowie die Aushänge im AEAG-Schaukasten.

Unser Tipp: Lassen Sie sich nicht von den zahlreichen Gerüchten und Spekulationen verunsichern. Alle Mieterinnen und Mieter werden rechtzeitig und umfassend über den Ablauf des Fenster- und Türentauschs informiert.

Bitte berücksichtigen Sie auch, dass bei einem Projekt dieser Größenordnung nicht jeder individuelle Wunsch erfüllt werden kann. Die Umsetzung hängt von mehreren Faktoren ab - unter anderem von der technischen Machbarkeit, den geltenden Auflagen, den Förderbedingungen und selbstverständlich auch von der Finanzierbarkeit.



Symbolbild

Das Foto ist nur ein KI generiertes Symbolbild, also keine Angst, so schauen die neuen Fenster nicht aus!

## Ein Rollstuhl für alle Fälle



Wir freuen uns sehr über die großzügige Unterstützung der Hausverwaltung!

Nachdem wir trotz intensiver Bemühungen keinen manuellen Rollstuhl für Notfälle organisieren konnten, hat uns die Hausverwaltung kurzerhand einen gesponsert. Dafür möchten wir uns im Namen der vielen Mieterinnen und Mieter, denen wir mit diesem Angebot helfen können, ganz herzlich bedanken.

Wie notwendig dieses Projekt ist, hat sich gleich nach der Lieferung gezeigt: Schon kurz darauf wurde der Rollstuhl zum ersten Mal dringend gebraucht. Gabriele, die ihn sich als Erste ausborgt, erzählt:

„Ich möchte mich ganz herzlich beim Mieterbeirat bedanken. Nachdem ich mir beim Sport das Bein gebrochen habe und es nun für mehrere Wochen nicht belasten darf, konnte ich kurzfris-

tig und völlig unkompliziert einen Rollstuhl ausborgen. Das ist wirklich eine enorme Erleichterung für mich. Ganz besonders schätze ich auch, dass die Hausverwaltung einen Rollstuhl genau für solche Notfälle zur Verfügung gestellt hat. So kann ich in den nächsten sechs Wochen die Wohnung verlassen, die frische Luft genießen und bleibe mobil. Dieses Angebot ist ein wirklich tolles Projekt des Mieterbeirats. Vielen Dank für diese großartige Unterstützung!“ – Gabriele

Der Rollstuhl steht ab sofort allen Wohnpark-Bewohner:innen zur Verfügung, die vorübergehend einen benötigen.

Weiterhin vorhanden: ein E-Rollstuhl, ein Rollator und Krücken. Bei Bedarf einfach bei uns melden.



## Neue Rollerstände vor dem Kindergarten-Ost

Rechtzeitig zum Herbststart gibt es nun auch Rollerstände vor dem Kindergarten-Ost. Wir freuen uns sehr, dass die Hausverwaltung diese noch im Sommer errichten ließ.

Damit haben die Kinder und Eltern nun eine weitere sichere Möglichkeit, ihre Roller abzustellen. Gerade während der Kindergartenzeit kam es in der Vergangenheit immer wieder vor, dass Roller unauffindbar waren oder versehentlich mitgenommen wurden.

Mit den neuen Ständern sollte das nun der Vergangenheit angehören – eine praktische und sichere Aufbewahrung mitten im Wohnpark, die den Alltag für Familien erleichtert.

Wir bedanken uns herzlich bei der Hausverwaltung für die Umsetzung und wünschen allen Kindern einen guten Start in den Herbst!

Euer Mieterbeiratsteam



## Mieterbeirat Alterlaa beim Kinderfest: Kreative Badges und offene Sprechstunde

Am **Samstag, 6. September 2025** ist es wieder so weit: Beim großen Kinderfest ist auch der **Mieterbeirat Alterlaa** mit dabei. Von **15.00 bis 18.00 Uhr** laden wir Groß und Klein herzlich ein, bei uns vorbeizuschauen und **einzigartige Badges** zu gestalten. Ob lustig, bunt oder kreativ – jedes Kind kann sein eigenes kleines Kunstwerk mit nach Hause nehmen.

Unsere Station (wie letztes Jahr in der Nähe des Gatschspielplatzes/Goldgräberspielplatzes) ist gleichzeitig auch eine **Sprechstunde**. Wer also Fragen, Anregungen oder Anliegen rund ums Wohnen in Alterlaa hat, kann die Gelegenheit nutzen und direkt mit uns ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf viele fröhliche Gesichter, kreative Ideen und spannende Gespräche!

Auch unsere nächste reguläre **Sprechstunde** steht bereits fest: **Samstag, 11. Oktober 2025** von **10 bis 12 Uhr** (Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben.)





## „Wohnpark II“ ?

In der Meischlgasse nahe der U 6 – Haltestelle Erlaaer Straße entsteht eine neue riesige Wohnhausanlage mit angeblich fast 2.000 Wohnungen! Das bedeutet beinahe Wohnpark Alterlaa da capo! Es siedeln also vermutlich circa 8.000 (in Worten: achttausend) Menschen zusätzlich in den ohnehin schon sehr dicht besiedelten Bezirksteil!

Völlig losgelöst von der Diskussion „Brauchen wir tatsächlich so viele neue Wohnungen? oder „Soll Liesing das Wohnungsproblem Wiens im Alleingang lösen?“ usw., ergeben sich daraus einige nüchterne und sachliche Fragen, auch unter dem zusätzlichen Aspekt, dass es in Erlaa ja dort noch eine weitere derzeit unverbaute Liegenschaft gibt.

### Verkehr

Die einzige leistungsfähige, da schienengestützt, Nahverbindung ist die U 6, die bereits heute an die Grenzen der Belastbarkeit stößt, wie viele Bewohner des Wohnparks laufend erleben müssen. Eine bescheidene weitere Möglichkeit ist die Badner Bahn, die allerdings doch erst ein gutes Stück entfernt die Haltestelle hat. Mit Bussen wird der Bedarf an öffentlichen Verkehrsmitteln vermutlich nicht gedeckt werden können. Und nicht vergessen: Aufgrund der geänderten Stellplatzbestimmungen wird es in der neuen Anlage nur für einen – vermutlich sehr kleinen – Teil der Wohnungen auch Stellplätze auf Eigengrund geben. Die übrigen Mieter können sich täglich mit den dort schon Wohnhaften eine Schlacht um die Parkplätze liefern. Schöne Aussichten, oder? Aus meiner Sicht braut sich da am „Öffi-Horizont“ ein gehöriges Unwetter zusammen, das auch die Wohnparkler voll treffen wird, denn: Die Zuzügler stürmen die U 6 eine Station vor Alterlaa! Na, Prost Mahlzeit! Noch ist aber Zeit, dass die Wiener Linien ein ordentliches Verkehrskonzept für die Öffis erstellen. Und dass das Geld kostet, ist wohl klar, Sparmaßnahmen hin oder her.

### Soziale Infrastruktur

Wie wird es mit der –kassenärztlichen! – Versorgung aussehen? Wenn man den einschlägigen Berichten in den Medien Glauben schenken darf, stehen wir in diesem Bereich schon jetzt vor einer Katastrophe. Es werden natürlich auch die Räume für Kinderbetreuungseinrichtungen errichtet, ebenso für Grundschulen, fast in „Wohnpark-Dimensionen“! Auch hier gibt es die brisante Frage: Woher kommt das erforderliche Personal? Wien kann schon heute nicht mehr alle im Bereich der Kindergarten- bzw. Grundschulpädagogik bestehenden Stellen besetzen! Aber denken wir positiv und verteilen Vorschuß-Lorbeeren, weil wir annehmen, dass die Wiener Bildungsdirektion sicher schon entsprechende Maßnahmen gesetzt hat, um den zu erwartenden zusätzlichen Personalbedarf ab 2027 abdecken zu können. Ich fürchte aber, dass nach Beendigung der „Wohn“ – Baustelle sich einige Baustellen anderer Art auftun werden. Das sind aber Baustellen, die man nicht am „Reißbrett“ lösen kann!

### Fazit

Zusätzlicher Wohnraum im geplanten Ausmaß können möglicherweise zum Kollaps führen. Gebäude für Wohnungen und sonstige Einrichtungen kann man am Papier wunderschön planen, ebenso ein vernünftiges Verkehrskonzept. Aber Menschen kann man nicht mit einigen Federstrichen herbei schaffen! Und die soziale Infrastruktur bedarf vieler gut ausgebildeter und motivierter Mitwirkender, ob Kindergarten-Pädagogen, Lehrern, Ärzten und deren Teammitarbeitern, und andere. Diese muß man aber erst einmal rekrutieren und dann gut ausbilden. Das dauert aber vermutlich länger als die Errichtung der Bauwerke.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommerausklang,

*Ihr Alt-Bezirksrat  
Ernst Paleta  
www.PRO23.wien*

**MBR  
WAHL  
2026**

## Mieterbeiratswahl 2026 – Ihre Chance, mitzugestalten!

Der Kultur- und Sportverband Alterlaa (KAE) organisiert auch die kommende Mieterbeiratswahl, die im Frühjahr 2026 stattfinden wird. Bei der letzten KAE-Sitzung hat

sich bereits die Wahlkommission gebildet, die die Durchführung organisieren und begleiten wird:

- Peter Stroissnig (Vorsitzender der Wahlkommission / KAE Kontrolle)
- Margit Bauchinger (KAE Kontrolle)
- Wolfgang Lekeu (KAE Vorstand)
- Christian Sack (KAE Vorstand)
- Brigitte Sack (KAE Obfrau)

In den kommenden Monaten werden wir Sie umfassend über den Ablauf, die Möglichkeiten zur Kandidatur und alles Wissenswerte rund um die Wahl informieren.

### Eines möchten wir jedoch schon heute betonen:

Es wird nur dann einen Mieterbeirat geben, wenn sich auch genügend Bewohnerinnen und Bewohner bereit erklären, als Kandidatin oder Kandidat anzutreten.

Der Mieterbeirat arbeitet seit Beginn des Wohnparks Alterlaa ehrenamtlich – und das bereits seit vielen Jahrzehnten. Das ist etwas Besonderes, denn es zeigt, wie stark das Engagement in unserer Gemeinschaft ist. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich bisher eingebracht haben!

### Vielleicht haben auch Sie Lust, aktiv mitzuwirken?

Als Mitglied des Mieterbeirats erhalten Sie auch spannende Einblicke in die Abläufe unserer großen Wohnhausanlage und lernen viel darüber, was alles nötig ist, damit der Wohnpark Alterlaa so gut funktioniert. Diese Erfahrung erweitert den eigenen Blickwinkel und stärkt das Verständnis für die vielen Aufgaben, die im Hintergrund täglich bewältigt werden.

### Überlegen Sie also schon jetzt, ob Sie kandidieren möchten.

Gemeinsam können wir die Zukunft des Wohnparks Alterlaa gestalten!

Brigitte Sack  
(KAE Obfrau)  
www.kae.at



# Kirntag Alterlaa

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Kirntag

**Datum:** Sa, 6. September 2025  
**Zeitraum:** 14.00–22.00 Uhr

**Für die Erwachsenen:**

- Fassbier und Blasmusik
- Kaffee und Kuchen
- Grillspeisen
- „s'Standl“ (Sekt, Wein, ...)

**Für die Kinder:**

- Kindersegnenfeier (ab 14.30 Uhr), danach
- Alterlaaer Kinderfest (15.00–18.00 Uhr)

## Messe

**Datum:** So, 7. September 2025  
**Zeitraum:** 10.00–11.00 Uhr

## Frühschoppen

**Zeitraum:** 11.00–14.00 Uhr

**Das Programm:**

- Speisen und Getränke



## Evang. Pfarrgemeinde Hetzendorf-Erlaa

Pfarrgemeinde Hetzendorf: Biedermannsgasse 13, 1120 Wien  
Evang. Predigtstelle (Wohnpark Alt-Erlaa):  
Anton-Baumgartner-Straße 44/A8/03, 1230 Wien  
Bürozeiten (Biedermann): Di., Mi., Fr.: 08.00–12.00 Uhr  
Tel. 0699 188 777 68, Email: pg.hetzendorf@evang.at



Gottesdienste & Veranstaltungen  
Evang. Predigtstelle  
(Wohnpark Alt-Erlaa A8/03) (AE)

\*DIE ONLINE-TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE

Gottesdienste & Veranstaltungen  
Evangelische  
Pfarrgemeinde A.B.  
Wien-Hetzendorf (HD)  
(Biedermannsgasse 13)

Finden Sie uns jetzt auch auf Facebook:  
Evangelische  
Pfarrgemeinde  
Wien-Hetzendorf

AE: So. 14.09. 19.00 Uhr **STILLE-OASE GOTTESDIENST**  
So. 19.10. 17.00 Uhr **ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST**  
in der r.k. Wohnparkkirche Alt-Erlaa

### Herbstgottesdienste

HD: Fr. 26.09. 15.00 Uhr **KAFFEEPLAUSCHERL**  
So. 28.09. 09.30 Uhr **LIEDER-GOTTESDIENST**  
mit Liedern von Arno Pötsch zum Gedenken seines 125. Geburtstages. Mit Entpflchtung von Pfr.<sup>in</sup> Ulrike Frank-Schlamberger & Pfr.<sup>in</sup> Livia Wonnerth-Stiller, WSW-Chor, anschl. Herbstfest

HIE: So. 05.10. 15.00 Uhr **KREUZKIRCHE Wien-Hietzing**  
Cumberlndstraße 48, 1140 Wien  
Gottesdienst mit Amtseinführung von Pfr.<sup>in</sup> Imke-Marie Friedrichsdorf




## R. k. Gemeindekalendar 1. September bis 6. Oktober 2025



Hl. Messen:  
Samstagsvorabendmessen: 19:00 (nicht am 6.9. = Kirntag)  
Sonntagsmessen: 10:00 (nicht am 21.9. =  
Festmesse und Pfarrfest in Neuerlaa)

Wochentagsabendmessen: Mittwoch 19:00  
Rosenkranz: Samstag 18:20  
(nicht am 6.9. = Kirntag)

Eucharistische Anbetung: Am 2. Donnerstag im Monat  
(= 11.9.) 19:00

1.9.	19:00	KMB (Kath. Männerbewegung)
3.9.	19:00	CANTO-Treffen
6.9.	ab 14:00	Kirntag
6.9.	14:30	Kindersegnen, anschließend Kinderfest,
7.9.	10:00	Patroziniumsfestmesse, anschließend Frühschoppen
8.9.	19:00	kfb (Kath. Frauenbewegung) Frauenrunde 2
9. u. 23.9.	10:00	kfb Treffpunkt
9., 16. u. 30.9.	16:30	JuMus (Junge Musiker)
14.9.	10:00	Schöpfungsverantwortungsmesse
14. u. 28.9.	10:00	KiKi Kinderkirche
16.9.	15:00	Plauderbankerl vor der Kirche
16., 23. u. 30.9.	16:00	Tanzkreis:
18. u. 25.9.	10:00	LIMA (Lebensqualität im Alter)
18.9.	15:00	Geburtstagsmesse
18.9.	18:00	1. Katechese
22.9.	19:30	Bibelrunde
23.9.	16:30	Jungschartreffen
25.9.	18:00	Elternabend Erstkommunion
1.10.	19:00	CANTO-Treffen
2.10.	10:00	LIMA
4.10.	16:00	Tiersegnung
5.10.	10:00	Erntedankmesse und Sammlung für Le+O
6.10.	19:00	KMB (Kath. Männerbewegung)
7.10.	16:00	Tanzkreis
7.10.	16:30	Jungschartreffen
7.10.	19:00	Mariendandacht

Sekretariat: Donnerstag 14:00 bis 18:00  
Tel.: 0676 850790-201  
Mail: pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Plauderbankerl

Wer hier sitzt,  
unterhält sich gern!

## Plauderbankerl – Reden tut gut

Es sind oft die kleinen Begegnungen, die den Tag besonders machen. Ein freundlicher Blick, ein echtes

Gespräch, ein Moment des Zuhörens. Genau dafür gibt es das Plauderbankerl: Einen Ort, an dem man sich begegnet – ungezwungen, offen und herzlich.

### Die nächsten Termine:

Dienstag, 16. September 2025  
von 15:00 bis 17:00 Uhr  
Am Kirchenvorplatz im Salettl  
www.plaudernetz.at

AEAG

# FÜR DAS LEBEN IN DER STADT IST DIE WOHNUNG IHR KULTURGUT



FAIRliving



GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSAKTIENGESELLSCHAFT WOHNPARK ALT-ERLAA,  
A-1010 Wien, Eblinggasse 8-10, Telefon: 01-534-77-0, [www.gesiba.at](http://www.gesiba.at)